

## Regieassistent/in

<b>Berufstyp</b>	Weiterbildungsberuf
<b>Weiterbildungsart</b>	Weiterbildungsprüfung nach Regelungen der Industrie- und Handelskammern Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht verpflichtend
<b>Weiterbildungsdauer</b>	Unterschiedlich, 3-12 Monate - je nach Bildungsanbieter bzw. Unterrichtsform (Vollzeit/Teilzeit)



### ■ Aufgaben und Tätigkeiten

Regieassistenten und -assistentinnen besprechen zunächst alle Aspekte einer Produktion mit dem Regisseur oder der Regisseurin. Im Bereich Film/Fernsehen bereiten sie die Dreharbeiten mit vor und erstellen Drehbuchauszüge, in denen sie z.B. Bildeinstellungen, die benötigten Darsteller, Statisten, Dekorationen, Kostüme oder Musik festhalten. Gegebenenfalls wirken sie bei der Motivsuche mit und unterstützen die Regie bei der Abnahme von Requisiten, Kostümen und Dekorationen. Während der Dreharbeiten organisieren sie in Zusammenarbeit mit Produktions- und Aufnahmeleitung die Arbeitsabläufe und vermerken künstlerische sowie technische Entscheidungen im Drehbuch. An den abendlichen Mustervorführungen zur Beurteilung der Aufnahmen des Drehtags nehmen sie ebenfalls teil.

Bei Theaterproben führen Regieassistenten und -assistentinnen das Regiebuch, in dem Ergebnisse der Probenarbeit festgehalten werden. Sie sind in Proben disposition und Terminplanung einbezogen und befassen sich mit Fragen der Ausstattung und Technik. Nach der Premiere übernehmen sie ggf. die so genannte Abendspielleitung für das jeweilige Stück.

### ■ Arbeitsbereiche und -orte

#### Beschäftigungsbetriebe:

Regieassistenten und -assistentinnen finden Beschäftigung

- in Unternehmen der Film- und Fernsehproduktion
- im Sprech-, Musik- und Tanztheater, an Varieté- und Kleinkunsth Bühnen

#### Arbeitsorte:

Regieassistenten und -assistentinnen arbeiten in erster Linie

- in Aufnahmestudios und an Außendrehorten (Film und Fernsehen)
- in Proberäumen und auf der Bühne (Theater)
- in Büro- und Besprechungsräumen

### ■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Weiterbildungsprüfung ist in der Regel der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder ein abgeschlossenes Hochschulstudium jeweils in Verbindung mit einer mindestens zweijährigen einschlägigen Berufspraxis im Bereich Film- oder Fernsehproduktion.

## ■ Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte können je nach Bildungsanbieter variieren.

- Grundlagen der Produktion, z.B.: Formate und Dramaturgie, Produktionsstrukturen, Recht, Technik
- Vorbereitung der Dreharbeit, z.B.: Drehbuchbearbeitung, Computersoftware für die Regieassistenz, Terminplanung
- Drehzeit/Durchführung der Dreharbeiten, z.B.: Script/Continuity, Spezifika der Regieassistenz, Stunts und Special Effects
- Kommunikation, Personalführung und Inszenierung

## ■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

